

Pirmasenser Zeitung

30.01.2017

Wie in den „guten alten Zeiten“

Die „Amis“ kehrten für einen Abend ins Wasgau-Theater im US-Depot zurück

Das Wasgau-Theater am Rand des ehemaligen US-Army-Lagers bei Fischbach ist nun schon im 17. Jahr aktiv und immer gut für auch ausgefallene Veranstaltungen. Am Samstag hatten die Theatermacher zu einem kulinarischen Neujahrskonzert eingeladen. Die deutsch-amerikanische Band „The Shades of Soul“ knüpfte an die „guten alten Zeiten“ der Endsechziger und Siebziger an, als Schlaghosen in waren und Afro-Frisuren und Titel wie „Superstition“, „Soulman“ oder „Never can say Goodbye“ die Charts eroberten.

Zuvor und in der Pause sorgten Norbert und Edith Wölker vom „Landhaus Tausendschön“ mit einem Buffet für passende kulinarische Begleitung. Es gab „Pumpkin Soup“, „Southern Fried Chicken with Cream Gravy“, Jambalaya Reis, mit „Baked Bourbon-Glazed Ham“, „Griddle Cakes“ mit Ahornsirup und „Nesselrode Pudding“.

Der „Soultrain“ der zehn Musiker starken Band „The Shades of Soul“ nahm dann auf der Bühne schnell Fahrt auf und groovte durch die Zeit, als Funk, Soul und Disco ihre Hochzeiten hatten. Die Setliste der Band war vollgepackt mit Hits aus diesen Zeiten. Gleich zwei Sänger und eine Sängerin, plus eine Background-Sängerin, performten die Hits, die jeder kennt. Douglas Weadon mit typischem Bühnenoutfit und Afro-Perücke war der treibende Mittelpunkt der „Shades Of Soul“-Show, unterstützt von Lisa Hearing und Joe Reeves. Mit „Blame It On The Boogie“ („The Jacksons“), „6345789“ (Wilson Pickett) und „Knock On Wood“ deutet die Band gleich an, wo es lang ging an diesem Abend. Mit einer treibenden Rhythmussektion, Bass und Schlagzeug, mit gleich zwei „Keyboard-Burgen“, Gitarre und Saxophon zeigte sich die Band in der Lage, die doch sehr unterschiedlichen Sounds der Originale von der Bühne zu bringen. Natürlich trugen die Sänger und Sängerinnen die Show, mit Douglas Weadon als wirbelnder „Showman“ und Moderator. Er erinnerte an die Zeit der späten Sechziger, als die „Amis“ in der Region noch zum Alltag gehörten, das Camp von Fischbach noch aktiv war und er selbst in Kaiserslautern stationiert.

Nicht nur militärisch, auch musikalisch war damals hier schwer was los, von härtestem Rock bis zu schwärzestem Funk. So passte auch „Diggin’On James Brown“ von „Tower Of Power“, eine Hommage an den Altmeister des Funk, sehr gut, und Weadon zeigte einige der schweißtreibenden Moves und Tanzschritte des „Godfather Of Soul“ und plauderte auch von einem persönlichen Treffen mit Brown in Berlin.

Lisa Hearing und Joe Reeves wechselten sich ab mit Weadon bei den zwei Dutzend Titeln des Abends, die von tief-souligen Balladen, wie „You To Me Are Everything“ bis zu Funkigem wie „Rapper’s Delight“ vieles boten, was die Funk, Soul und R&B-Charts dieser Zeiten hergaben.

Bei zwei Titeln sorgten auch sechs junge Tänzerinnen der Tanz-AG der Dahner Realschule Plus für Optik und Bewegung auf der Bühne. „Wochenlang haben wir dafür geprobt“, sagte Trainerin und Lehrerin Judith Aumer, die sich über einen gelungenen Auftritt freuen konnte. Die Kombination Essen und Musik hatte das Wasgau-Theater Fischbach-Petersbächel schon einmal angeboten, mit einer „spanischen Nacht“, sagte Edith Wölker. Auch da hatte das Fischbacher „Landhaus Tausendschön“ für das Kulinarische gesorgt. Das kleine

Theater-Foyer war am Samstag wieder zum Bistro geworden und Chefkoch Norbert Wölker hatte einen Ausblick auf die Küche der Staaten geboten, der vor dem Konzert und in der Pause sehr gut ankam.

Die Band „Shades Of Soul“, im Raum Heidelberg zuhause, will nochmals im Wasgau-Theater auftreten, sagte Gitarrist und Manager Thomas Kennel. Er komme aus der Region und er finde es toll, hier Konzerte zu geben. Geplant ist ein Auftritt mit dem Gründer der originalen „Platters“ Gaynal Hodge, die „Shades“ sind die offizielle Begleitband der „New Platters“ um Hodge.

Zu 90 Prozent ausgebucht waren die knapp 130 Plätze des Theaters, sagte Dominic Maginot, vom Wasgau-Theater. Das kulinarische Neujahrskonzert sei auf viel Sympathie gestoßen, weitere Veranstaltungen in dieser Art sollen folgen. (mfu)